



Inselgemeinde
Langeoog

Niederschrift

über die
Öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses
der Inselgemeinde Langeoog
am Montag, 22. Juni 2026
im Rathaus Sitzungszimmer

BetrA/2026/007

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19:30 Uhr

Anwesenheitsliste

Anwesend waren:

Stimmberechtigt: Ratsmitglied

Janssen, Jan Martin

Stimmberechtigt: Stv. Bürgermeisterin

Mühlinghaus, Ines

Schmidt, Rüdiger

Stimmberechtigt: Ratsmitglied

Kraus, Bärbel

Peters, Daniela

Peters, Till Martin

Stimmberechtigt: Bedienstetenvertreter

Bents, Sascha

Haußmann, Nicole

Schmidt, Vanessa

Stimmberechtigt: Gemeinderatsmitglied

Recktenwald, Michael

Bürgermeister

Brüling, Onno

Allgemeiner Vertreter

Heimes, Ralf

Interimsmanager

GLC Döbber-Rüther, Thomas

Kämmerin

Baller, Cornelia

Sachgebietsleiter Finanzen Eigenbetriebe

Biggeleben, Michael

Leiter Reedereibetrieb

Heyen, Jens

Protokollführerin

Heimes, Katja

Ratsmitglied

Garrels, Uwe

Spies, Gerda

beratendes Mitglied
als Gast

TOP 01 Eröffnung der Sitzung**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 02 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 03 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**Sachvortrag:**

Zur Tagesordnung werden keine Anträge gestellt.

Vorsitzender Janssen teilt mit, dass er zu Tagesordnungspunkt 11 nach § 41 NkomVG an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilnehmen wird.

TOP 04 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 22.04.2026**Sachvortrag:**

Die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 22.04.2026 wurde allen Ausschussmitgliedern zugeleitet.

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 22.04.2026 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	1

TOP 05 Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen**Sachvortrag:**

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 06 Ausschreibung InterimsmanagerIn für den Eigenbetrieb Tourismusservice Langeoog**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Ratsherr Recktenwald hält das bisherige System der letzten zwei Jahre für zielführend, beklagt aber Verzögerungen durch öffentliche Strukturen und bedauert die erneute Ausschreibung, da sie schnelle Entscheidungen hemme.

Bedienstetenvertreter Bents weist auf eine notwendige Anpassung im Ausschreibungsentwurf (Seite 2, Punkt A) hin (Bürgermeisterin/Eigenbetriebsleiterin).

Allgemeiner Vertreter Heimes stimmt einer Aktualisierung zu, betont aber zunächst die grundsätzliche Zustimmung zu den Parametern im Entwurf.

Ratsherr Garrels kritisiert, dass ein Interimstourismusmanager mit begrenzter Arbeitszeit nicht ausreichend Präsenz und Verfügbarkeit gewährleiste. Langfristig sei eine Vollzeitstelle nötig, um Strukturentwicklungen abzuschließen.

Ratsfrau Peters stimmt zu und fordert, dass ein Interimstourismusmanager mehr Zeit vor Ort verbringen müsse. Sie wünscht präzisere Formulierungen im Entwurf, vor allem zu den Eigenbetrieben. Hier dürfe nur „Eigenbetrieb“ aufgeführt sein und nicht „Eigenbetriebe“.

Stv. Bürgermeister Schmidt stellt klar, dass es bei der Ausschreibung nur um die Verlängerung der Interimstourismusdienstleistung gehe, kritisiert aber die Regelung von nur drei Einsatztagen pro Woche als unzureichend und regt eine bessere Verteilung der Kompetenzen im Betrieb an.

Bürgermeister Brüling unterstützt die Verlängerung, da die Strukturen noch nicht definiert seien; es müsse eine klare Organisation und Definition der Aufgaben eines Vollzeittourismusmanagers geben, bevor die Stelle dauerhaft besetzt werde.

Ratsfrau Kraus lobt die positiven Entwicklungen und plädiert dafür, die Ausschreibung so zu gestalten, dass eine abschließende Lösung spätestens im nächsten Jahr erreicht werden kann.

Allgemeiner Vertreter Heimes schlägt vor, die Verlängerungsoption bereits in die Ausschreibung aufzunehmen, um eine erneute Ausschreibung zu vermeiden. Ziel sei, den Tourismusbetrieb langfristig eigenständig aufzustellen.

Beschlussempfehlung:

Der Betriebsausschuss empfiehlt,

die Verwaltung zu beauftragen, die Dienstleistung einer/s InterimstourismusmanagerIn mit 4-wöchiger Kündigungsfrist beidseits befristet bis für den Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.12.2027 mit der Option auf eine Verlängerung um bis zu einem Jahr gemäß den vergaberechtlichen Vorgaben öffentlich auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

TOP 07 Vorstellung des neuen Corporate Identity Handbuch**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Interimstourismusmanager Döbber-Rüther erklärt, das Handbuch sei in Zusammenarbeit mit einer Agentur entstanden und umfasse elf zentrale Punkte, darunter Leitfäden für Brandbook, Logo, Typografien, Farbwelten, grafische Elemente, Print- und Digitalanwendungen sowie Social Media. Die Kosten haben 1.000,00 Euro betragen. Es solle die Identität der Insel in klarer, reduzierter und zeitloser Designsprache widerspiegeln und für Weite, Ruhe, Natürlichkeit und echtes Inselleben stehen. Er geht anhand einer Präsentation die einzelnen Punkte durch. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Interimstourismusmanager Döbber-Rüther erläutert, dass das Logo von Schwarz auf Dunkelblau geändert wurde und die primären Farben Nordseeblau, Strandhafer und Abendsonne sowie die Sekundärfarben Küstennebel, Himmelblau, Sand und Strandweiß thematisch die natürlichen Charakteristika betonen. Zudem werde der grafische „Horizont“ als Wiedererkennungsmerkmal eingeführt.

Stv. Bürgermeister Schmidt fragt nach der Einbindung des Horizonts in Print- und Digitalvorlagen und der Nutzung des Logos durch andere Institutionen wie die Schifffahrt, als Gesamtmarke.

Interimstourismusmanager Döbber-Rüther erklärt, dass der Horizont in Vorlagen berücksichtigt werden könne und die Schifffahrt das Logo bereits in Kombination mit ihrer Flagge nutze; eine einheitliche Markendarstellung sei sinnvoll.

Allgemeiner Vertreter Heimes ergänzt, dass das Logo bereits auf allen Briefköpfen der Inselgemeinde verwendet werde.

Ratsfrau Peters erkundigt sich nach Schutzrechten und externer Nutzung des Logos.

Interimstourismusmanager Döbber-Rüther erklärt, dass das Logo als Wort- und Bildmarke geschützt sei. Eine kontrollierte Vergabe an Dritte sei denkbar, müsse aber vom Rat oder Betriebsausschuss beschlossen werden.

Allgemeiner Vertreter Heimes ergänzt, dass nicht das Logo an sich geschützt sei, sondern nur für was es verwendet werden kann (Markenrecht). Auch Abänderungen dürfen nicht verwendet werden. Hier müsse über Lizenzvergaben nachgedacht werden.

Ratsherr Garrels betont, dass die Nutzung an klare Bedingungen geknüpft sein müsse, um Werte und Qualitätsstandards zu wahren.

Bürgermeister Brüling hebt die Bedeutung des Logos als Werbeträger hervor und spricht sich für eine moderne, kontrollierte Nutzung aus. Er erwähnt die Entwicklung von Giffys für Social Media zur Markenwiedererkennung. Das Logo habe für die Insel den höchsten Wiedererkennungswert.

Ratsherr Garrels weist auf kleinere inhaltliche und sprachliche Unstimmigkeiten im Handbuch hin, wie die uneinheitliche Verwendung von „Windweite Langeoog“. Außerdem sieht er die Verwendung „Horizont“ als schwierig, der immer gerade sei. Seines Erachtens seien Silhouetten aufgezeigt worden. Er regt an, die Inselkoordinaten auf 7°30' östlicher Länge zu standardisieren, weil es eine weltweite Marke sei. Ratsherr Garrels lobt die Entwicklung des Handbuchs, fordert aber Feinschliff bei der Bildsprache und authentische Bilder.

Interimstourismusmanager Döbber-Rüther erklärt abschließend, dass ein Online-Tool entwickelt wurde, mit dem Mitarbeiter vorgefertigte Vorlagen nutzen können, ohne grundlegende Designvorgaben zu verändern.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen zum neuen Corporate-Identity-Handbuch des Tourismus-Service Langeoog zur Kenntnis.

TOP 08	Anpassung Personentarife der Schifffahrt Langeoog zum 01.01.2027
---------------	--

Sachvortrag:

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Ratsherr Recktenwald begrüßt regelmäßige, kleine Tarifschritte als sinnvolle Grundlage für eine Preiskalkulation und warnt vor plötzlichen großen Erhöhungen wie in der Vergangenheit bei anderen Bereichen (z. B. Flugplatz).

Sachgebietsleiter Finanzen Biggeleben erläutert in einer Präsentation die geplanten Änderungen. Er hebt hervor, dass die Fahrplanoptimierung die Urlaubs- und Überstundenrückstellungen bis 31.12.2025 um 240.000 € reduziert hat.

Ratsfrau Peters betont die Notwendigkeit regelmäßiger Tarifanpassungen zur Berücksichtigung von Inflation und Kostensteigerungen. Frühere lange ausbleibende Anpassungen müssten nachgeholt werden.

Ratsherr Recktenwald lobt die 240.000 € Einsparungen durch Fahrplanänderungen und Rationalisierungen und spricht sich dafür aus, diesen Weg fortzusetzen statt ausschließlich über Tarife Einnahmen zu erzielen.

Bürgermeister Brüling weist darauf hin, dass Langeoog trotz Anpassungen preislich in gutem Rahmen bleibt, mahnt jedoch, dass Preisänderungen der Mitbewerber die Wettbewerbsposition beeinflussen könnten.

Ratsherr Garrels betont die Notwendigkeit, die Ertragssituation zu verbessern, um Investitionen in Flottenerneuerung und Instandhaltung der Inselbahn zu ermöglichen. Geplante Anpassungen seien hierfür erforderlich.

Beschlussempfehlung:

Der Betriebsausschuss empfiehlt,

die Anpassung des Personentarifes zum 01.01.2027 sowie den Tarif für die Beförderung von Personen, Reisegepäck, die Gepäckaufbewahrung sowie die Beförderung von Tieren und Gütern der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog in der beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

TOP 09	Fahrplan 2026/27 mit reduziertem Einsatz im Winterfahrplan
---------------	---

Sachvortrag:

Vorsitzender Janssen verliert den Sachvortrag.

Vorsitzender Janssen übergibt den Vorsitz an Stv. Vorsitzenden Bents. Er verweist auf die geplante Reduzierung auf drei Abfahrten im Winterfahrplan und stellt die Frage der Kosten, wenn bei Beibehaltung der vier Abfahrten während der Woche ein kleines Schiff eingesetzt werde.

Leiter Inspektion Heyen äußert Bedenken zu kleineren Schiffen im Winter. Bei über 100 Personen sei die Fähre ziemlich voll und würde nicht dem gewünschten Standard entsprechen. Die Kapazität müsste begrenzt werden, was zu Unzufriedenheit führen könne. Kleinere Schiffe seien in der Vergangenheit nur zeitweise sinnvoll eingesetzt worden.

Vorsitzender Janssen übernimmt den Vorsitz zurück.

Bedienstetenvertreterin Haußmann fragt nach dem Vorgehen mit Mitarbeitern bei weniger Fahrten.

Leiter Inspektion Heyen erklärt, dass bei Unterbrechungen 50 % der Arbeitszeit bezahlt werden müssten (Dienstvereinbarung).

Stv. Bürgermeister Schmidt betont notwendige Einsparungen zur Finanzierung anstehender Investitionen. Er weist auf geringe Auslastung betroffener Winterabfahrten hin und sagt, die Schifffahrt müsse wirtschaftlich arbeiten. Er unterstützt kleinere Schiffe, mahnt aber Probleme wegen Barrierefreiheit und Winterwetter an.

Ratsfrau Kraus lehnt die Streichung der 10:00-Uhr-Fähre ab und betont die Bedeutung für Insulaner und Gäste, insbesondere Familien, Ältere und Chronisch Kranke. Sie warnt, dass die Streichung Wintertourismus und Attraktivität für Investoren beeinträchtigen könnte, und fordert eine tiefgehende betriebswirtschaftliche Überprüfung vor Entscheidungen. Sie beantragt die Streichung des Punktes von der Tagesordnung.

Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus schließt sich Ratsfrau Kraus an. Die 09:30-Uhr-Fähre und 10:00-Uhr-Fähre seien im Winter die wichtigsten Schiffe. Sie verweist auf Probleme während der Pandemie bei Fahrplan-Einschränkungen und fordert die Prüfung anderer Einsparungsmöglichkeiten vor dem Streichen von Verbindungen.

Bedienstetenvertreterin Haußmann schlägt vor, die 10:00-Uhr-Fähre an zwei Tagen pro Woche beizubehalten, um Insulaner- und Gäste-Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Kämmerin Baller weist auf eine geringe Winterauslastung hin und unterstützt die Beibehaltung an bestimmten Tagen, um Einsparungen zu erzielen.

Ratsfrau Kraus verweist erneut auf die Neuorientierung für den Winter-Tourismus. Die 10:00-Uhr-Abfahrt nur an zwei Tagen anzubieten verkompliziere ihres Erachtens.

Stv. Bürgermeister Schmidt stimmt Ratsfrau Kraus zu. Der Fahrplan werde aber immer für ein Jahr beschlossen und in diesem Jahr werde das Kurviertel nicht fertig. Er weist erneut auf die anstehenden Investitionen hin, die Einsparungen notwendig machen.

Vorsitzender Janssen übergibt den Vorsitz an Stv. Vorsitzenden Bents. Er teilt die Ansichten von Ratsfrau Kraus und Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus. Auf der einen Seite werde überlegt den Winter zu beleben und auf der anderen Seite werde die Attraktivität gestrichen. Man dürfe nicht am falschen Ende sparen.

Vorsitzender Janssen übernimmt den Vorsitz zurück.

Bedienstetenvertreterin Haußmann verweist darauf, dass GLC im Vorjahr das Winterangebot schon attraktiveren wollte. Es seien aber nicht viele Angebote vorhanden gewesen.

Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus wendet ein, dass ihres Erachtens die 14:00-Uhr-Abfahrt gestrichen werden könnte.

Leiter Inspektion Heyen antwortet, dass die 14:00-Uhr-Abfahrt wochentags die am besten angenommene Fahrt sei und deutlich besser als die 10:00-Uhr-Abfahrt. Zwischen 07:15 Uhr und 14:00 Uhr entstehe ein großes Loch, weshalb die Verlegung oder Streichung weiterer Abfahrten Auswirkungen auf bestimmte Nutzergruppen hätte.

Ratsherr Garrels betont die Abwägung zwischen wirtschaftlichen und gesamtwirtschaftlichen Interessen. Umsatzsteigerungen nützen oft mehr den Inselunternehmen als dem Eigenbetrieb Schifffahrt; dennoch sei die Versorgung der Insel wichtig. Er befürwortet, zunächst Einsparungen vorzunehmen, um die Schifffahrt wieder aufzustellen, und sieht Argumente für das Fahren mit drei Schiffen im Winter, wie es auch andere Inseln handhaben, sofern die Fahrten anständig ausgelastet sind.

Allgemeiner Vertreter Heimes spricht von der wiederkehrenden, schwierigen Diskussion. Er plädiert dafür, klar zu entscheiden, ob man politisch den Service erhalten oder wirtschaftlich Einsparungen durchsetzen wolle.

Ratsherr Recktenwald betont, dass die Schifffahrt als Eigenbetrieb wirtschaftlich arbeiten muss. Wenn der Fahrplan unverändert bleiben solle, müssten ggf. Fahrpreise erhöht werden, denn ansonsten würden die geschätzten 80.000–90.000 € Defizit diesen Winter aus dem Inselhaushalt getragen.

Er warnt, ohne Anpassungen könne die Schifffahrt langfristig nicht erhalten bleiben oder in andere Hände geraten.

Bürgermeister Brüling schlägt vor, die Nutzung pro Wochentag differenzierter zu analysieren (welche Tage sind stärker frequentiert) und zu prüfen, ob ein Kompromiss mit tageweiser Aufrechterhaltung möglich ist. Er betont die praktischen Herausforderungen für Besatzungen und Fahrgäste, wenn die Fahrpläne zwischen den Tagen stark variieren.

Stv. Bürgermeister Schmidt weist darauf hin, dass ein teils gestrichener Fahrplan mit nur zwei Tagen Betrieb pro Woche am Ende weniger Einsparung und mehr Ärger bringen könnte.

Vorsitzender Janssen fasst die Diskussion zusammen: Es gilt abzuwägen zwischen notwendigen Einsparungen zur Finanzierung großer Investitionen und dem Erhalt eines attraktiven Winterfahrplans, der Insulaner und Gäste versorgt. Er schlägt vor, die Vorlage ohne Beschlussempfehlung an den Rat weiterzugeben und den Leiter der Insepektion Heyen zu beauftragen, die möglichen Einsparungen konkreter durchzurechnen – insbesondere die Effekte, wenn die 09:30/10:00-Uhr-Fahrt auf bestimmte Wochentage reduziert wird, sowie eine Aufschlüsselung der Personen pro Abfahrt und Wochentag vorzulegen. Ziel ist, die Daten dem Rat vorzulegen, damit dort eine fundierte Entscheidung getroffen werden kann.

Beschlussempfehlung:

Der Betriebsausschuss empfiehlt,

die Angelegenheit ohne Beschlussempfehlung an den Rat weiterzuleiten. Leiter Inspektion Heyen wird beauftragt, Einsparungen bei Reduzierung der 10:00-Uhr-Fähre auf bestimmte Tage zu berechnen und die Ergebnisse dem Rat vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

TOP 10	M/S " Langeoog III" Erneuerung der Zylinderköpfe der Bb. Hauptmaschine
---------------	---

Sachvortrag:

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Es erfolgen keine Wortbeiträge.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss empfiehlt,

die Erneuerung der Zylinderköpfe der Bb. Hauptmaschine „M/S Langeoog III“ öffentlich auszuschreiben und an den wirtschaftlichsten Anbieter zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

TOP 11	Frachttarif 2027 Anpassung des Frachttarifs
---------------	--

Sachvortrag:

Vorsitzender Janssen übergibt den Vorsitz an Stv. Vorsitzenden Bents und nimmt nach § 41 NKomVG an der Beratung und Abstimmung nicht teil und nimmt im Publikum Platz.

Sachgebietsleiter Finanzen Biggeleben erläutert die geplanten Änderungen des Frachttarifs ab 01.01.2026.

Ratsherr Recktenwald ergänzt, dass die Preise trotz Erhöhung weiterhin unter denen der Vergleichsinseln lägen. Der Frachtbereich sei seit Jahren defizitär und werde durch den Personentarif subventioniert, teils aufgrund fehlender Preisanpassungen zwischen 2013 und 2020. Er kritisiert, dass politische Entscheidungen oft nicht wirtschaftlich getroffen würden, und regt langfristig eine Ausgliederung der Schifffahrt aus dem öffentlichen Dienst an.

Stv. Bürgermeister Schmidt hinterfragt, warum die Frachtkosten für Edeka-Anhänger nicht erhöht würden, während andere Bereiche angepasst werden.

Sachgebietsleiter Finanzen Biggeleben erklärt, der RoRo-Tarif für Edeka-Anhänger bleibe vorerst unverändert, da zuerst die defizitärsten Bereiche angepasst würden.

Stv. Bürgermeister Schmidt äußert Unverständnis, dass Anhängertransporte nicht moderat erhöht würden, um spätere größere Anpassungen zu vermeiden.

Kämmerin Baller sagt, die Änderungen zielen darauf ab, eine neue Struktur zu schaffen, die als Grundlage für künftige Anpassungen dient, die insulare Versorgung stabil hält und eine schlüssige Tarifstruktur für langfristige wirtschaftlichere Gestaltung ermöglicht.

Ratsfrau Kraus zeigt sich erschüttert über die seit Jahren bestehenden Preisunterschiede zwischen den Inseln und fordert eine sukzessive Anpassung der Frachttarife an die Vergleichsinseln. Sie kritisiert die fehlenden Preisanpassungen der Vorjahre und fordert Klärung, ob frühere Räte Erhöhungen wirklich abgelehnt haben.

Bürgermeister Brüling betont, die neue Struktur solle Unstimmigkeiten im Tarif beseitigen und regelmäßige, moderate Preisanpassungen ermöglichen. Die Änderungen seien ein notwendiger erster Schritt zur langfristigen Stabilisierung des Frachtbereichs. Er räumt ein, dass aktuelle Änderungen unangenehme „Kröten“ enthalten, hält den Schritt aber für notwendig und zukunftsorientiert.

Ratsherr Recktenwald unterstützt die Forderung nach kontinuierlicher Tarif-Anpassung, um langfristig die schwarze Null zu erreichen. Er sieht die aktuellen Entscheidungen als notwendig, um vergangene Versäumnisse auszugleichen, und spricht sich für eine klare Zielsetzung zur Kostendeckung aus.

Bürgermeister Brüling verweist auf eine Formulierung zum Punkt 7. Hier gebe es beim Stückgut 5 Tonnen einen Beschlussvorschlag *entweder/oder*. Es müsse noch eine Festlegung erfolgen. Er möchte die Begrenzung auf 5 Tonnen rausstreichen.

Dem Vorschlag wird einmütig zugestimmt.

Beschlussempfehlung:

Der Betriebsausschuss empfiehlt,

die Anpassung des Frachttarifs gemäß den Punkten 1 bis 11, unter Berücksichtigung der Änderung in Punkt 7 wie von der Schifffahrt vorgeschlagen. Für die Folgejahre soll eine kontinuierliche Angleichung des Tarifniveaus an eine Kostendeckung angestrebt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

Vorsitzender Janssen nimmt wieder an der Sitzung teil und übernimmt den Vorsitz zurück.

TOP 12 Anträge und Anfragen

Sachvortrag:

1. Bedienstetenvertreterin Haußmann verweist auf die Vorlage „Langeoog III“ und weist darauf hin, dass der Betriebsausschuss bis 80.000 Euro beschließen dürfe.

Vorsitzender Janssen erklärt, dass zunächst ausgeschrieben werde und das Ergebnis im Ausschuss beschlossen werde, sofern die Kosten unter 80.000 Euro lägen, sonst entscheide der Rat erneut.

2. Bedienstetenvertreterin Haußmann kritisiert die Reinigungsfirma wegen vieler negativer Rückmeldungen, mangelnder deutscher Kommunikation und fraglicher tariflicher Bezahlung. Sie fragt nach dem Stand und ob eine Überprüfung stattfinde.

Interimstourismusmanager Döbber-Rüther erwidert, die Kommunikation in kontrollierten Bereichen erfolge auf Deutsch und die Reinigungsüberprüfung finde täglich statt. Mängel würden in einer WhatsApp-Gruppe dokumentiert und die Geschäftsleitung regelmäßig informiert. Er räumt aber ein, dass Abläufe noch nicht optimal seien.

Bedienstetenvertreterin Haußmann hinterfragt die pauschale Abrechnung der Reinigungsleistungen, trotz geforderter Leistungsnachweise;

Interimstourismusmanager Döbber-Rüther sagt, Abzeichnungen in den Bereichen seien nötig, aber noch nicht reibungslos. Die Abrechnung erfolge entsprechend der Ausschreibung.

Ratsfrau Peters verweist auf den Beschluss, die Abrechnung erfolge auf Basis eines Budgets für 22 Monate und fragt nach der Aufteilung. Außerdem möchte sie wissen, wie viele Mitarbeiter vor Ort und ob diese in einer Wohnung vom Tourismus-Service untergebracht seien. Ferner verweist sie auf die Unzufriedenheit der Reinigungsleistung. Gäste hätten ihr Bildmaterial zur Verfügung gestellt.

Interimstourismusmanager Döbber-Rüther erklärt, es sei so organisiert, dass am Ende nur die Summe rauskomme. Er nennt drei bis fünf eingesetzte Mitarbeiter, die seiner Kenntnis nach, nicht in einer Wohnung der Gemeinde wohnen. Die Kritik an der Putzleistung sei berechtigt.

3. Stv. Bürgermeister Schmidt erkundigt sich nach der Öffnung des Fitnessstudios und einer geplanten Videoüberwachung für längere Öffnungszeiten. Außerdem fragt er nach dem Stand der neuen Homepage.

Interimstourismusmanager Döbber-Rüther berichtet von Abstimmungen zwischen Bereichsleitung und IT und von zwei vorliegenden Angeboten. Zur Homepage erläutert er, es gebe keine größeren Probleme. Fast 10.000 Nutzer seien registriert, einzelne Bereiche wie die Gemeindeseite seien noch nicht vollständig fertig.

4. Stv. Bürgermeister Schmidt fragt, wann der neue Sportpalast aufgestellt werde.

Interimstourismusmanager Döbber-Rüther teilt mit, der Container werde am nächsten Tag an den Strand gebracht. Verzögerungen seien durch Kabellieferprobleme entstanden.

5. Stv. Bürgermeister Schmidt fragt nach der Entwicklung und dem Umsatz des Langeoog-Shops sowie nach der Öffnung des „Welcome-Centers“.

Interimstourismusmanager Döbber-Rüther berichtet, der Shop entwickelt sich positiv. Die Öffnung des „Welcome-Centers“ erfolge unregelmäßig aufgrund des Ausscheidens eines Mitarbeiters. Auf eine Ausschreibung seien keine Bewerbungen eingegangen. Derzeit erfolge die Besetzung über Auszubildende.

6. Stv. Bürgermeister Schmidt erkundigt sich nach der geplanten Laser-Show für Silvester. Es sollten Spenden abgefragt werden.

Interimstourismusmanager Döbber-Rüther teilt mit, die Dehoga habe eine Spende in Höhe von 6.000 Euro zugesagt und es liegen zwei Angebote vor.

7. Stv. Bürgermeister Schmidt erkundigt sich nach der Eröffnung der Strandbar.

Interimstourismusmanager Döbber-Rüther verweist auf Rückmeldungen von zuständigen Behörden. Das Genehmigungsverfahren sei schwierig.

Stv. Bürgermeister Schmidt weist darauf hin, dass die Strandbar eine gastronomische Nutzung sei. Er fordert, bei wesentlichen Standortänderungen oder Abweichungen vom Beschluss vorher wieder in den Ausschuss zu gehen. Er habe seinerzeit der Vorlage zugestimmt, weil darin ganz klar der Standort katholische Kirche aufgeführt wurde und nicht der Sportstrand.

Ratsfrau Peters schließt sich den Ausführungen an. Als optimaler Standort sei seinerzeit der Surf- und Kitestrand in der Vorlage aufgeführt gewesen. Der Rat sei über die weitere Vorgehensweise nicht informiert worden. Ratsfrau Peters äußert Bedenken zur Bodenfreiheit der Strandbar und fragt nach technischen Spezifikationen. Für die Kiteschule sei vom NLWKN ein besonderer Unterbau gefordert worden.

Interimstourismusmanager Döbber-Rüther versichert, die Anforderungen seien besprochen und berücksichtigt worden.

8. Ratsfrau Peters fragt, wer das Fitnessstudio reinigt, da dies in der Ausschreibung ursprünglich nicht enthalten gewesen sei. Zur Ausstattung des Studios war zudem eine Wasserversorgung aufgeführt gewesen.

Interimstourismusmanager Döbber-Rüther nennt die Firma HFS. Die Ausschreibungskosten ändern sich nur hinsichtlich der Reinigung des Fitnessstudios. Ein Wasserspender wurde angeschafft. Die Platzierung müsse noch wegen Wasserzuleitung und Anschluss geprüft werden.

9. Ratsfrau Peters äußert ebenfalls Fragen zum Sportpalast zur Auftragsvergabe und Rücksprachen mit Mitarbeitern zur Ausstattung und konkreten Anforderungen (Bodenfreiheit, Reifen, Material, Oberflächen).

Interimstourismusmanager Döbber-Rüther betont, dass mehrere Personen beteiligt waren und die Aufstellung morgen zeigen werde, ob alles passt.

10. Bedienstetenvertreterin Haußmann erkundigt sich zum Sachstand Hunderauslauf.

Interimstourismusmanager Döbber-Rüther erklärt, ein eingezäunter Bereich von 2.000 m² auf der Insel sei nicht realisierbar und verweist auf strenge NLWKN-Vorgaben. Die Verwaltung habe die Einrichtung geprüft, aber keine umsetzbare Lösung gefunden.

Bürgermeister Brüling wendet ein, dass es widerspiegelt, dass eine Person von einer Firma drei Tage die Woche vor Ort sei, aber sieben Tage benötigt werde um alle Projekte umzusetzen. Man komme dem „To-Do-Zettel“ nicht mehr nach. Auf den Sportpalast verweisend gehe er davon aus, dass alles berücksichtigt sei und der Container so an den Strand kommt. Seines Erachtens macht der Container mehr her als ein Seecontainer.

11. Ratsfrau Kraus spricht Amprion und die anstehende Veranstaltung im Haus der Insel an. Sie will die Veranstaltung besuchen, dabei aber keine zusätzlichen Aktionen organisieren. Sie kritisiert die geplanten Trassenquerungen und insbesondere die geplante Schwimmsteg-Lösung als große Schwachstelle. Sie berichtet, sie habe die Ermächtigung des NABU, an Erörterungsterminen teilzunehmen und auch schriftlich im Namen des NABU Stellung zu nehmen. Ratsfrau Kraus ruft dazu auf, Amprions Aussagen am Mittwoch kritisch zu prüfen und kündigt an, schriftlich Stellung zu nehmen. Sie verweist auf mögliche weitreichende Auswirkungen auf die Süßwasserlinse und den Vogelzug sowie auf rechtliche Ansatzpunkte (u. a. Natura-2000-Bezüge).

TOP 13 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**Sachvortrag:**

1. Bürgermeister Brüling teilt mit, dass am 24.06.2026 von 13.00 bis 17.00 Uhr der Übertragungsnetzbetreiber Amprion & TenneT einen öffentlichen Bürgerinfomarkt zum Projekt der Offshore-Netzanbindung (wie BalWin5 / Windader West) im Haus der Insel abhalten werde.
2. Bürgermeister Brüling verweist auf eine Aktion von Rat und Verwaltung, die vor der heutigen Sitzung stattgefunden habe. Die Aktion soll auf die finanziellen Herausforderungen der Kommunen aufmerksam machen. Er betont, dass die Kommunen bundesweit am Limit seien und eine ausreichende finanzielle Ausstattung benötigten, um ihren Aufgaben nachkommen zu können. Der heutige Aktionstag solle eine breite Resonanz erzeugen, um der Bundespolitik die Bedeutung der kommunalen Ebene zu verdeutlichen. Er führt aus, dass die Demokratie vor allem auf kommunaler Ebene gelebt werde und dass finanzielle Engpässe zu einer gewissen Politikverdrossenheit führen könnten, wenn Projekte aufgrund fehlender Mittel nicht umgesetzt werden könnten. Daher würden heute alle Gemeinden gemeinsam an den Bund appellieren, die Kommunen mit vernünftigen finanziellen Mitteln auszustatten. Zudem kritisiert er die hohe Bürokratie im Zusammenhang mit Förderprogrammen. Abschließend weist er darauf hin, dass die Aktion in den Medien thematisiert werde und eine gemeinsame Stellungnahme mit dem Landkreis und den angehörigen Kommunen veröffentlicht werde.
3. Bürgermeister Brüling informiert darüber, dass das Rechnungsprüfungsamt die Vergabe der Werftleistung für die nächsten drei Jahre mit einer Option auf Verlängerung um ein weiteres Jahr freigegeben habe; dies betreffe die Nutzung der Werft durch Fahrgast- und Frachtschiffe.

Leiter Inspektion Heyen bestätigt, dass die Vergabe an den bisherigen Standort in Oldersum erfolgt sei, da dies das günstigste Angebot im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung gewesen sei, und ergänzt, dass gegen die Vergabe kein Einspruch erhoben worden sei.

TOP 14 Einwohnerfragestunde**Sachvortrag:**

Frau Rita Schlichting erkundigt sich nach den Kriterien für die Zusammensetzung des Wahlausschusses.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass zunächst die politischen Parteien zur Benennung von Kandidaten angesprochen würden und zusätzlich ein öffentlicher Aufruf erfolgte, aus dem weitere Mitglieder ausgewählt würden. Er führt aus, dass bei der Auswahl auch Erfahrung berücksichtigt werde, insbesondere im Hinblick auf die Arbeit im Gremium während der Wahl.

Frau Schlichting fragt, ob nicht berücksichtigte Bewerber benachrichtigt würden.

Allgemeiner Vertreter Heimes geht davon aus, dass eine Benachrichtigung erfolge.

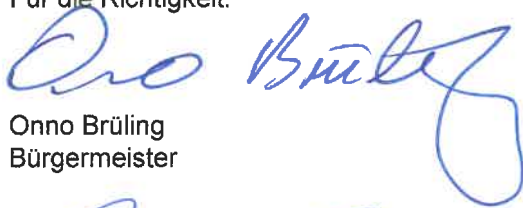
TOP 15 Schließung der Sitzung

Sachvortrag:

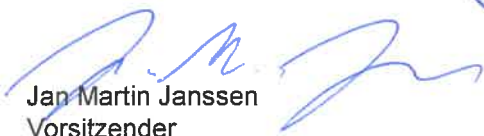
Vorsitzender Janssen schließt um 22.05 Uhr die Sitzung.

Ende der Sitzung: 22:05 Uhr

Für die Richtigkeit:



Onno Brüling
Bürgermeister



Jan Martin Janssen
Vorsitzender



Katja Heimes
Schriftführung



BRAND GUIDE

2026

INHALTSVERZEICHNIS

Mai 2026

- 00 LEITFADEN FÜR DAS BRANDBOOK
- 01 ÜBER LANGEORG
- 02 DAS LOGO
- 03 TYPOGRAFIE
- 04 FARBWELTEN
- 05 GRAFISCHE ELEMENTE
- 06 PRINT
- 07 IM RAUM
- 08 ANWENDUNG
- 09 BILDWELTEN
- 10 SOCIAL MEDIA
- 11 UMGANG MIT DEM LOGO

BRANDS GUIDE

Grundlagen für den visuellen und kommunikativen Auftritt von Langeoog.

Der Brand Guide übersetzt die Identität der Insel in eine klare gestalterische Sprache – reduziert, authentisch und zeitlos.

Langeoog steht für Weite, Ruhe, Natürlichkeit und echtes Inselleben.

Damit diese Haltung über alle Medien hinweg konsistent erlebbar wird, definiert dieser Guide die zentralen Elemente der Marke: Logo, Farben, Typografie, Bildwelten, grafische Elemente und Anwendungen.

Der Guide dient als Orientierung für alle, die mit der Marke Langeoog arbeiten – intern wie extern.

Er unterstützt dabei, Entscheidungen sicher und einheitlich zu treffen und sorgt dafür, dass Kommunikation, Gestaltung und Atmosphäre stets denselben Charakter transportieren.

Dabei geht es nicht um starre Regeln, sondern um ein gemeinsames Verständnis für die Marke.

Die definierten Gestaltungsprinzipien schaffen Wiedererkennbarkeit und geben gleichzeitig Raum für lebendige, zeitgemäße Anwendungen.

Jede Anwendung – digital, gedruckt oder im Raum – soll das sichtbar machen, wofür Langeoog steht:

Wind. Weite. Langeoog.

LANGEOOG.

Wind. Weite. Langeoog.

Langeoog ist mehr als eine Insel.

Es ist ein Gefühl von Ankommen, Durchatmen und Weitblick.

Zwischen Himmel und Meer entsteht ein Ort, der Ruhe und Lebendigkeit verbindet – geprägt von Wind, Natur und echtem Inselleben.

Das visuelle Erscheinungsbild übersetzt diese Haltung in eine klare, reduzierte Designsprache: authentisch, ruhig und zeitlos.

Es macht sichtbar, was Langeoog auszeichnet: Natürlichkeit, Freiheit und die besondere Weite des Ortes.

Diese Markenidentität ist mehr als ein Design.

Sie ist ein Versprechen: für echte Erlebnisse, wertschätzenden Tourismus und eine Zukunft, die die Insel schützt und bewahrt.

02 DAS LOGO

INSELLOGO

Unser Logo ist das zentrale Wiedererkennungsmerkmal von Langeoog. Es steht für Weite, Natürlichkeit und Inselgefühl. Wasserturm, Düne und Horizont formen eine klare, reduzierte Silhouette.

LOGO - HAUPTVERSION



ICON / ZEICHEN



Reduzierte Markenform für Social Media, Favicons und kleine Anwendungen.

LOGO / FARBVARIANTEN



SCHUTZRAUM

Der definierte Schutzraum stellt sicher, dass das Logo jederzeit klar wirkt und nicht durch andere Elemente beeinträchtigt wird.



MINDESTGRÖSSE

Damit das Logo stets lesbar bleibt, darf es nicht kleiner dargestellt werden als:



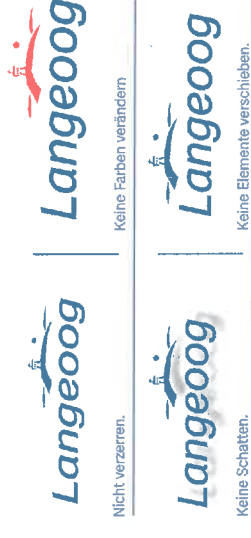
FARBIGKEIT



Das Logo wird vorzugsweise in NORDSEE-BLAU eingesetzt. Auf hellen Hintergründen immer die dunkle Version, auf dunklen Hintergründen immer die weiße Version.

i TIPP Das Logo immer mit ausreichend Freiraum platzieren und nicht durch Texte oder Grafiken überlagern.

LOGO - NICHT ERLAUBT!



Nicht auf unruhigen Hintergründen platzieren.

LOGO - ANWENDUNG



DIE SCHRIFT

Case der Berliner Font-Boutique Fontwerk

Klar. Modern. Ruhig. Offen.

Light

ABCDEFGH
IJKLMNOP
OPQRSTU
VWXYZ

abcdefg
hijklmn
opqrstu
vwxyz

Regular

ABCDEFGH
IJKLMNOP
OPQRSTU
VWXYZ

abcdefg
hijklmn
opqrstu
vwxyz

Medium

ABCDEFGH
IJKLMNOP
OPQRSTU
VWXYZ

abcdefg
hijklmn
opqrstu
vwxyz

Bold

ABCDEFGH
IJKLMNOP
OPQRSTU
VWXYZ

abcdefg
hijklmn
opqrstu
vwxyz

HEADLINE BEISPIEL

Wind. Weite. Langeoog.

gesetzt in Case Bold.

BEISPIEL FLIESSTEXT

Die Schrift wirkt klar, modern und offen – mit einer ruhigen Eleganz, die zur Weite und Reduktion der Insel passt.

gesetzt in Case Regular.

CHARAKTER

klar
modern
ruhig
hochwertig
zeitlos

ANWENDUNG

markante Headlines
ruhige Textführung
großzügige Weißräume
klare Informationshierarchien

STIL

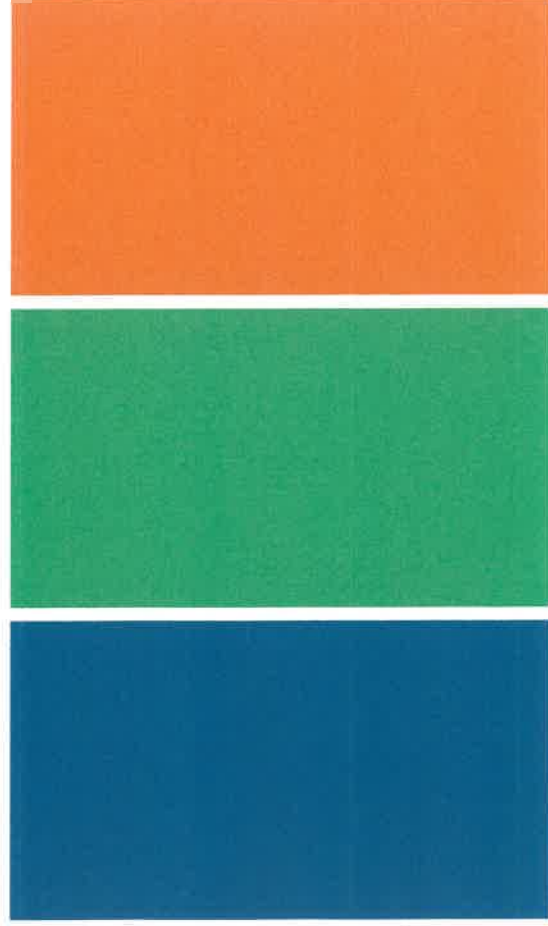
Die Typografie unterstützt das reduzierte Erscheinungsbild der Marke.
Sie wirkt präsent, ohne laut zu sein, und schafft Orientierung mit Leichtigkeit.

REGELN

Typografie folgt dem Prinzip: Weniger Worte. Mehr Wirkung.

PRIMÄRFARBEN

Nordsee · Himmelblau · Abendsonne



NORDSEE

CMYK : 97 / 67 / 29 / 14
RGB: 14 / 76 / 120
HEX: #0e4c78

STRANDHAFER

CMYK : 63 / 12 / 65 / 0
RGB: 107 / 170 / 117
HEX: #6baa75

ABENDSONNE

CMYK : 8 / 52 / 89 / 1
RGB: 226 / 137 / 6
HEX: #f49100



Nordsee-Blau bildet die visuelle Basis und sorgt für Orientierung und Ruhe.

Abendsonne-Orange wird gezielt für Interaktion eingesetzt und lenkt die Aufmerksamkeit.

Strandhafer-Grün ergänzt das System um den natürlichen Charakter der Insel.

04 FARBWELTEN

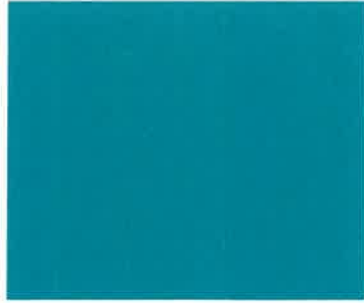
SEKUNDÄRFARBEN

Küstennebel · Himmelblau · Sand · Strandweiß



KÜSTENNEBEL

CMYK : 31 / 13 / 11 / 0
RGB: 188 / 206 / 220
HEX: #bccedc



HIMMELBLAU

CMYK : 77 / 21 / 32 / 4
RGB: 39 / 150 / 166
HEX: #2796a6



STRANDWEISS

CMYK : 9 / 8 / 18 / 0
RGB: 237 / 231 / 215
HEX: #ede7d7

CMYK : 2 / 2 / 4 / 0
RGB: 251 / 250 / 246
HEX: #fbfaf6



Die Sekundärfarben ergänzen die Primärfarben um weitere Facetten der Insel.

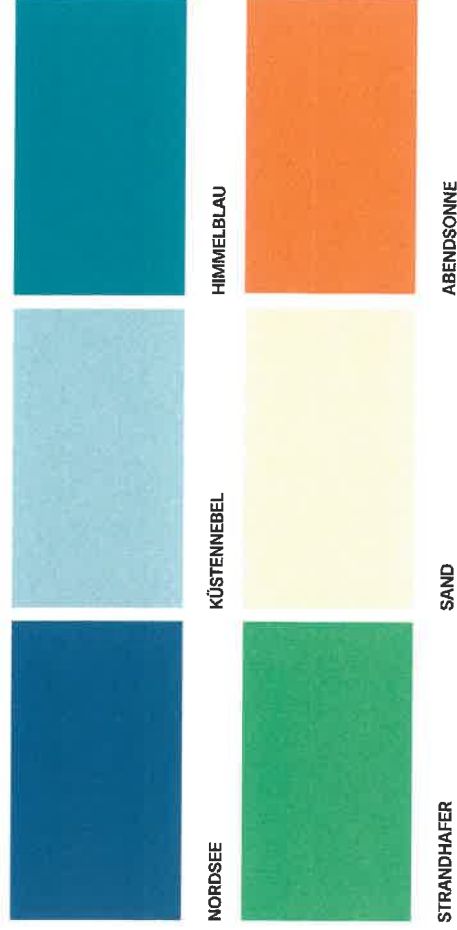
Küstennebel, Himmelblau, Sand und Strandweiß bringen Leichtigkeit, Luft und Licht in das Erscheinungsbild.

Sie werden unterstützend eingesetzt, schaffen ruhige Flächen und ermöglichen differenzierte Anwendungen – ohne die visuelle Führung der Primärfarben zu übernehmen.

Im Zusammenspiel entsteht ein ausgewogenes, atmosphärisches Gesamtbild, das die Vielfalt und Natürlichkeit von Langeoog unterstreicht.

DIE FARBEN DER INSEL

Nordsee · Küstennebel · Himmelblau
Strandhafer · Sand · Abendsonne · Strandweiß



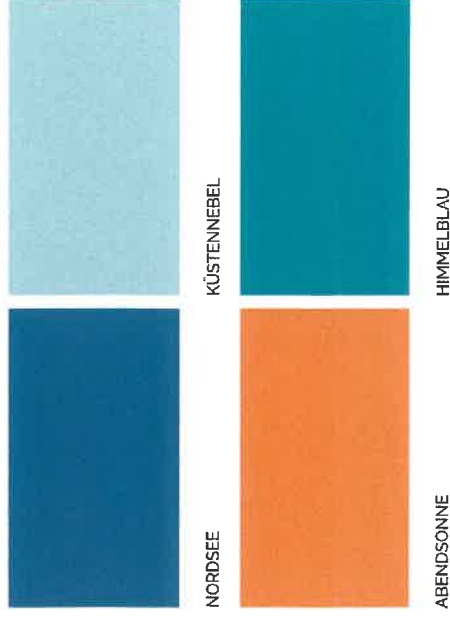
Die vollständige Farbwelt vereint alle Facetten von Langeoog.

Das tiefe Nordsee-Blau, den sanften Küstennebel, das klare Himmelblau, das natürliche Strandhafer-Grün, den warmen Sandton und die leuchtende Abendsonne.

In ihrem Zusammenspiel entsteht ein vielschichtiges Bild der Insel – von kühler Weite bis zu warmem Licht. Die Farben greifen ineinander wie Landschaft und Stimmung und lassen Langeoog in seiner ganzen Vielfalt erlebbar werden.

KÜHL & KLAR

Nordsee · Küstennebel · Himmelblau
Strandhafer · Sand · Strandweiß

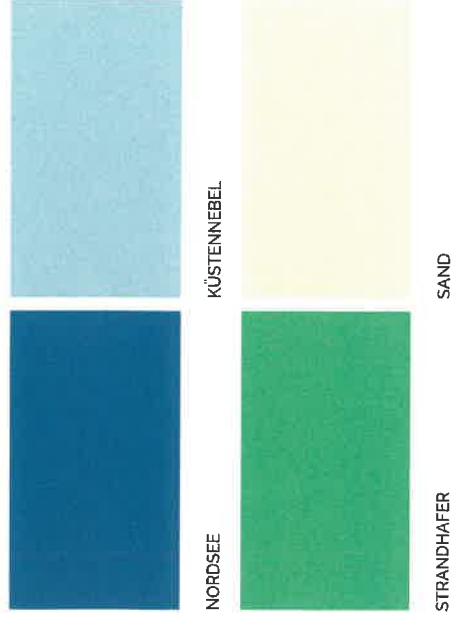


**Diese Farbwelt übersetzt die frische, klare
Atmosphäre der Insel in eine reduzierte,
kraftvolle Farbkomposition.**

Kühles Nordsee-Blau, weicher Küstennebel
und helles Himmelblau treffen auf natürliche
Sand- und Strändtöne.
Im Zusammenspiel entsteht ein luftiges,
zurückhaltendes Bild – geprägt von Weite,
Licht und der stillen Klarheit der Insel.

NATÜRLICH & RUHIG

Nordsee · Küstennebel · Strandhafer
Strand · Strandweiß



Diese reduzierte Farbkomposition greift die natürlichen Töne der Insel auf.

Kühles Nordsee-Blau und weicher Küstennebel treffen auf das gedeckte Grün des Strandhafers und warme Sandtöne.

In ihrem Zusammenspiel entsteht eine weiche, landschaftliche und zurückhaltende Stimmung – inspiriert von Weite, Natur und der Ruhe der Insel.

DER HORIZONT VON LANGEEOG

Insel oder Welle. Ruhe oder Bewegung.



DIE FORM

Die Form der Insel Langeoog wird auf horizontaler Achse gestreckt und als grafisches Element eingesetzt.

Sie wirkt wie ein Blick vom Land auf die Insel – und zugleich wie die Bewegung des Meer

Zwischen Ruhe und

Bewegung, zwischen Insel
und Welle

entsteht ein Horizont,
der beides in sich trägt.

DIE FORM

Als grafisches Element ergänzt sie das Logo und prägt das Erscheinungsbild.

Sie macht sichtbar, was Langeoog ausmacht:

Weite, Wind und Wasser – und die besondere Lage im Meer.



EINSATZ

Das grafische Element wird ergänzend zum Logo eingesetzt - als ruhiges, verbindendes Gestaltungselement in allen Medien.

CHARAKTER

Reduziert. Natürlich. Klar.

Zeitlos. Verbunden mit Langeoog.

05 GRAFISCHE ELEMENTE

Die grafischen Elemente machen das Inselgefühl sichtbar. Linien, Icons und Strukturen übersetzen Natur, Orientierung und Landschaft in eine klare visuelle Sprache.



ICONS Reduziert. Klar. Orientierend.

Die Icons visualisieren zentrale Inselthemen in einer klaren, reduzierten Formsprache. Sie unterstützen Orientierung, Information und Wiedererkennbarkeit.

LINIEN

Die Insel als horizontales Leitsystem.



**DAS INSELGEFÜHL.
AUF PAPIER.**

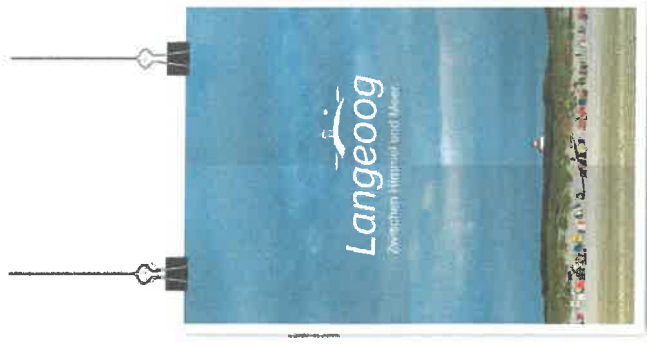


DIE INSEL. ENTDECKEN. AUF PAPIER.



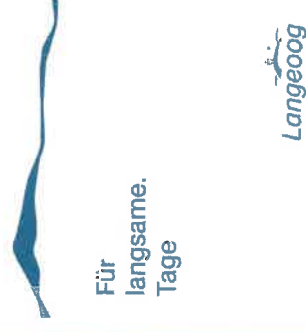
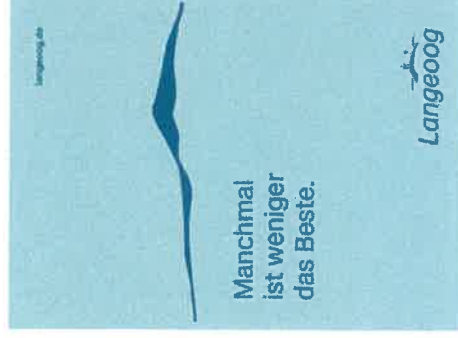
DAS INSEL GEFÜHL.

Zwischen Himmel und Meer.

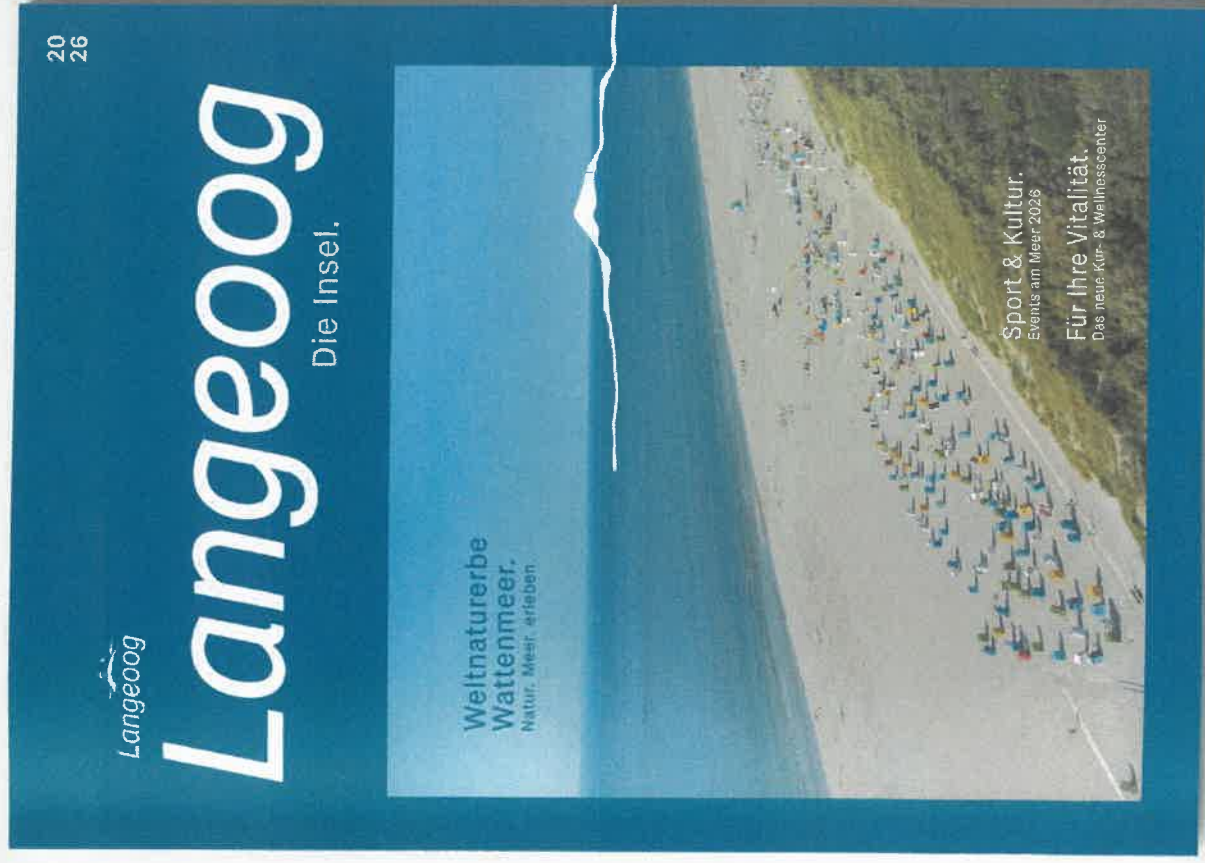


Postkarten & Co

Postkarten mit Logo
Plakate, Sprüche, Sticker

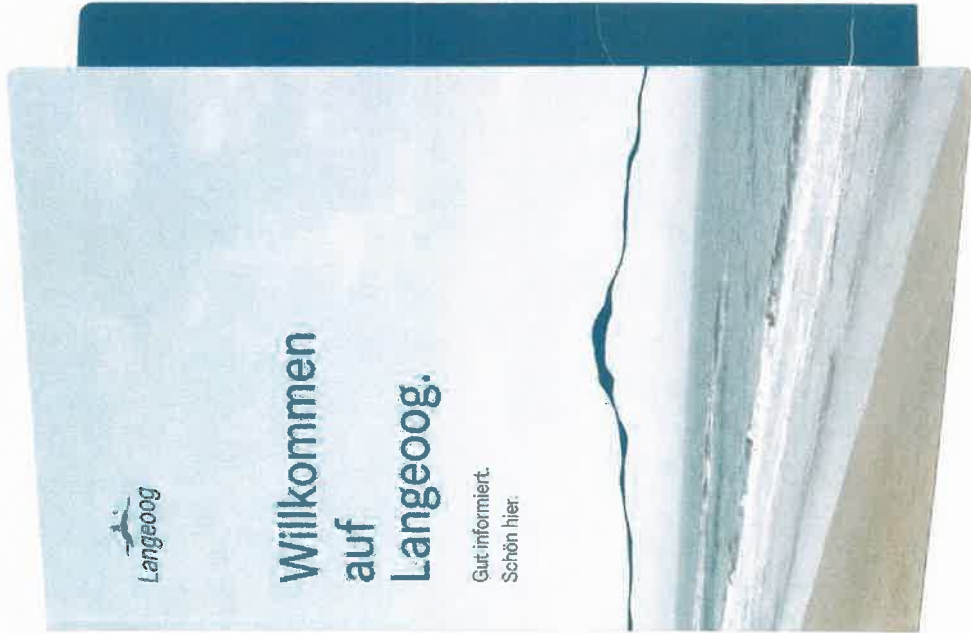


DIE INSEL. ENTDECKEN.



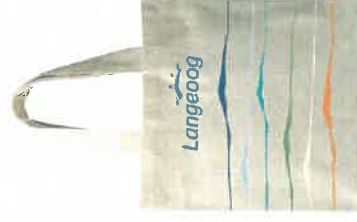
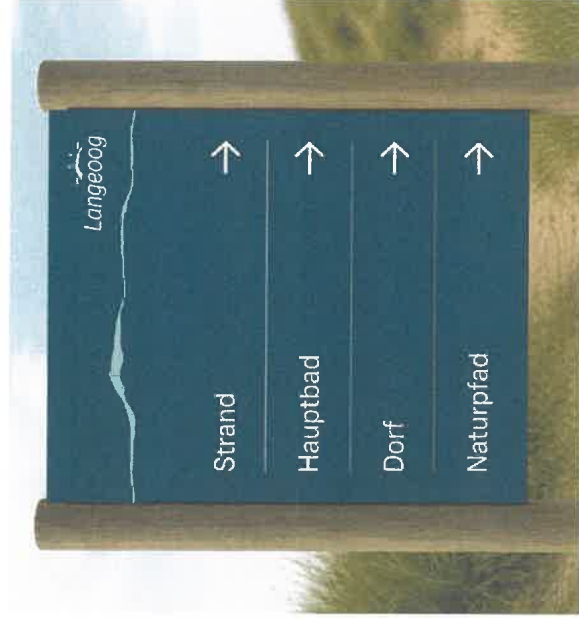
ANKOMMEN.

Gästemappe
und Infolyer.



DAS INSEL GEFÜHL.

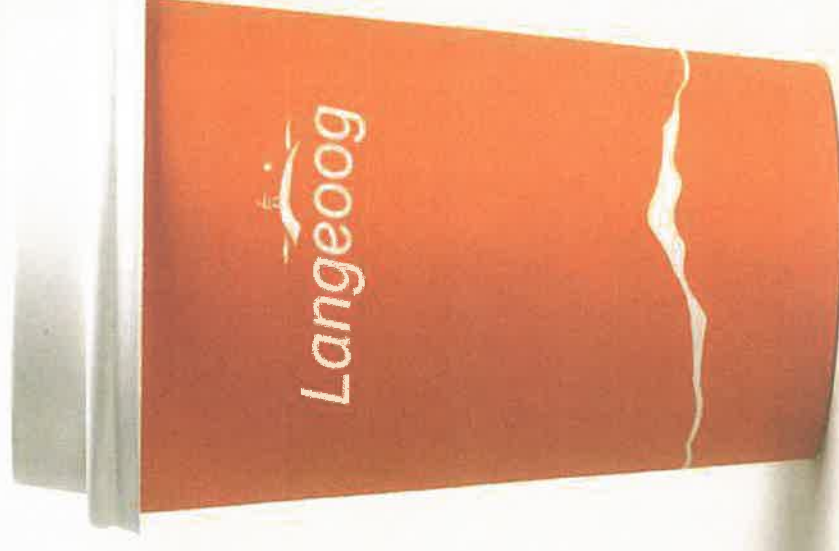
Weit draußen, mitten im Leben.



Anwendungsbeispiele für Leitsystem, Infografik und Markenkommunikation im Inselraum.

WIND.WEITE. LANGEOOG.

Die Insel, die entschleunigt.



Farbvarianten



+

Reduziert. Klar. Wiedererkennbar.

WIND.WEITE. LANGEEOG.

Für langsame Tage.



08 ANWENDUNG

WIND.WEITE. LANGEOOG.

Die Insel, die entschleunigt.



Farbvarianten



Brustprint mit Logo

Rückenprint mit Horizont

als Symbol für Weite und Wind.



08 ANWENDUNG

WIND.WEITE. LANGEORG.

Zwischen Himmel und Meer.



Farbvarianten

Brustprint mit Logo

Rückenprint mit Horizont

als Symbol für Weite und Wind.



ECHT. LANGEBOOG.



Motive

Horizonte · Dünen · Natur · Inselleben
Bewegung · Architektur

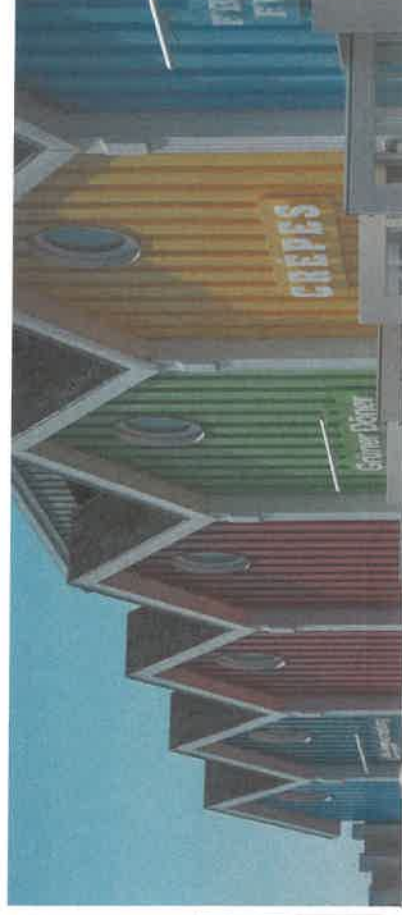
Stil

Entsättigt · ruhig · authentisch

Leitlinie

Keine klassischen Tourismusbilder.
Echte Atmosphäre statt Inszenierung.

Natürliche Weite trifft auf lebendige
Inselmomente.
Die Bildwelt verbindet ruhige Landschaften
mit authentischen Szenen des Insellebens –
klar, atmosphärisch und unverstellt.



10 SOCIAL MEDIA

IN LANGEEOG ZUHAUSE. MIT DER WELT VERBUNDEN.



11 UMGANG MIT DEM LOGO

PRINT & DIGITAL



Das Logo versteht sich nicht als starres Element, sondern als bewusster Bestandteil der Gestaltung.

Seine Platzierung orientiert sich immer am Motiv, an den Bildinhalten und an der Atmosphäre der Anwendung.

Das Logo darf flexibel eingesetzt werden – linksbündig, mittig oder frei im Raum –, sofern die Bildwirkung erhalten bleibt und die Gestaltung ruhig und hochwertig wirkt. Wichtig ist, dass das Logo die Geschichte eines Bildes unterstützt und nicht überlagert.

Es soll sichtbar und klar lesbar sein, ohne dominant oder werblich zu wirken.

Die folgenden Gestaltungsprinzipien gelten gleichermaßen für digitale Anwendungen wie Social Media, Websites und Präsentationen sowie für Printmedien, Beschilderungen und räumliche Anwendungen.



DO'S

- Logo mit ausreichend Ruhe und Freiraum platzieren
- natürliche Bildflächen, Horizonte oder ruhige Bereiche nutzen
- Bild und Logo als gemeinsame Gestaltung verstehen
- flexible Platzierung zulassen, wenn die Komposition stimmig wirkt
- auf gute Lesbarkeit und klare Kontraste achten
- reduzierte und monochrome Anwendungen bevorzugen
- das Logo als ruhigen Absender einsetzen
- großzügige, luftige Gestaltung bevorzugen



DON'TS

- Logo zu nah an den Rand setzen
- unruhige oder stark kontrastreiche Bildbereiche überlagern
- das Motiv durch zu große Platzierung dominieren
- Logo verzerren, drehen oder mit Effekten versehen
- zu viele Gestaltungselemente mit dem Logo kombinieren
- Bildaussagen oder Atmosphäre durch die Platzierung stören
- zu kleine oder schlecht lesbare Anwendungen verwenden

11 ANWENDUNGSBEISPIEL LOGO

PRINT



- harmonisches Zusammenspiel von Bild und Logo
- konsistente Markenpräsenz trotz variierender Platzierung
- Logo passt sich dem Motiv flexibel an
- klare und ruhige Gesamtwirkung
- gute Lesbarkeit in unterschiedlichen Formaten
- bewusste Nutzung von Freiflächen
- ausreichender Kontrast zum Hintergrund
- Motive bleiben vollständig erkennbar
- hochwertige und professionelle Außenwirkung
- ausgewogene Komposition aus Bildinhalt und Marke
- genügend Abstand zu Rändern und Bildelementen
- authentische und natürliche Integration des Logos

Fazit: Nicht die Position des Logos entscheidet, sondern die Komposition von Bild und Logo.



02 ANWENDUNGSBEISPIEL LOGO

PRINT



- unharmonisches Zusammenspiel von Bild und Logo
- Logo wirkt willkürlich platziert
- schlechte Lesbarkeit durch unruhigen Hintergrund
- zu geringer Kontrast zum Motiv
- wichtige Bildinhalte werden überlagert
- fehlende Balance in der Komposition
- uneinheitliche Markenwirkung
- zu nah am Rand positioniert
- Blickführung im Bild wird gestört
- wirkt unruhig und wenig hochwertig
- Logo konkurriert mit dem Hauptmotiv
- inkonsistente Platzierung schwächt die Wiedererkennbarkeit

Fazit: Es ist immer ein Zusammenspiel von Bild und Logo. Auch der richtige Bildausschnitt ist essenziell für eine wertige und authentische Außenwirkung.

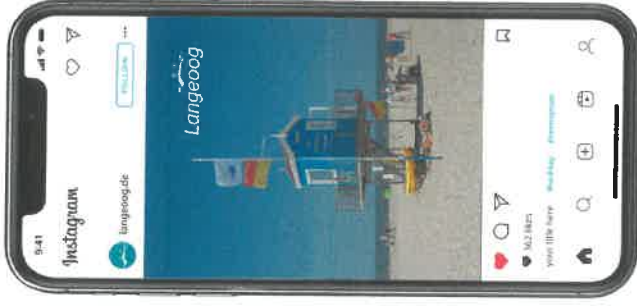


02 ANWENDUNGSBEISPIEL LOGO

DIGITAL



- ruhige Bildbereiche genutzt
- Logo klar lesbar
- harmonische Balance zwischen Motiv und Marke
- wichtige Bildmotive bleiben sichtbar
- hochwertige und professionelle Wirkung
- konsistente Platzierung über verschiedene Motive hinweg
- natürliche Blickführung



- Logo konkurriert mit dem Hauptmotiv
- unruhige Bildbereiche beeinträchtigen die Lesbarkeit
- wirkt zufällig statt bewusst platziert
- wichtige Bilddetails werden verdeckt
- inkonsistente Positionierung
- schwächere Markenwirkung
- unausgewogene Gesamtkomposition



VIELEN DANK.



DENNIS KARLE
KARINA HENDRIKS